



# Montessori Rundbrief



Titelthema:  
**Vorbereitete  
Umgebung**

Halbjahreszeitschrift des Montessori Jena e.V.

Nr. 2 · Dezember 2010

weitere Themen:

Thüringer Gemeinschaftsschule im Aufbau

Thüringer Bildungsplan und Montessori-Pädagogik



- 2 Impressum
- 3 *Kolumne:* Bleib wie du bist und ändere Dich täglich!
- 4 *Titelthema:* Die vorbereitete Umgebung in der Montessori-Kindertagesstätte „Munketal“
- 7 Vorbereitete Umgebung in der Ganztagschule „Maria Montessori“
- 10 Neuigkeiten aus dem Verein
- 11 Thüringer Gemeinschaftschule im Aufbau
- 12 *Aktuell/Extra:* Thüringer Bildungsplan und Montessori-Pädagogik
- 14 Neuigkeiten aus den Schulen
- 16 Neuigkeiten aus den Kitas
- 20 Pinnwand

## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Montessori Jena e.V.

**Erscheinungsweise:** halbjährlich

**Redaktion:** Harald Hempel (V.i.S.d.P.),  
email: [montessori@jena.de](mailto:montessori@jena.de),

Anschrift: Montessori-Rundbrief, Staatliche weiterführende Schule „Maria Montessori“,  
Friedrich-Wolf-Straße 2, 07743 Jena.

**Layout, Satz:** Jens Welscher

Die Verantwortung für die namentlich gekennzeichneten Artikel tragen die Verfasser.



# Bleib wie Du bist und ändere Dich täglich!

Diesen Spruch habe ich vor vielen Jahren einmal von einer guten Freundin mit auf den Weg bekommen. Damals habe ich über den scheinbaren Widerspruch in dieser Aussage geschmunzelt und den tieferen Sinn nicht wirklich erfasst. Und vielleicht geht es Ihnen beim ersten flüchtigen Lesen auch so. Aber letztendlich beschreibt der Spruch nur eine Lebensweisheit: Bleib wie Du bist, bewahre das Gute in Dir und sei verlässlich, und ändere Dich täglich, sei offen für Neues und erstarre nicht.

Genauso wollen wir es auch mit dem Rundbrief halten. So finden Sie in dieser Ausgabe wieder Bewährtes aus der ersten Ausgabe, wie die Rubrik „Aktuelle AusdenMontessori-Einrichtungen der Stadt Jena“, aber auch Neues. So ist zum Beispiel die Seitenzahl des Rundbriefes auf nunmehr 20 Seiten angewachsen, und verbunden damit der Platz, den jede Einrichtung zur Darstellung ihrer Arbeit während des vergangenen halben Jahres zur Verfügung hat. Dank ihrer Zuarbeit ist dieser Platz mit vielen Informationen und schönen Bildern gefüllt. Im Leitartikel informieren wir in dieser Ausgabe über den Begriff „Vorbereitete Umgebung“. Hier haben die Kita Munketal und die weiterführende Schule wichtige Zuarbeiten geleistet, herzlichen Dank! Der Montessori Jena e.V. informiert über die neuesten Entwicklungen im Zusammenhang mit der geplanten Gemeinschaftsschule ebenso wie über die Zusammenhänge zwischen Thüringer Bildungsplan und Montessori-Pädagogik.

Die geplante Gemeinschaftsschule ist ein gutes Beispiel, wie zutreffend der oben genannte Spruch ist. Die Regenbogenschule und die weiterführende Schule „Maria Montessori“ werden auch in Zukunft ihre sehr gute pädagogische Arbeit mit all ihren über die Jahre gewachsenen Facetten fortsetzen, sie werden inhaltlich

so (gut) bleiben, wie sie sind. Aber die beiden Schulen werden sich auch ändern. Sie werden nicht mehr als zwei eigenständige Schulen existieren, sondern in Form einer dreizügigen Thüringer Gemeinschaftsschule unter einer Schulleitung, die Schüler von Klasse 1 bis 12 besuchen können.

In der Umsetzung des Thüringer Bildungsplan innerhalb der Montessori-Einrichtungen der Stadt Jena wird das „Bleib wie Du bist und ändere Dich täglich!“ auch gelebt. Zum einen finden sich viele Aspekte aus dem Thüringer Bildungsplan unmittelbar in den Leitsätzen der Montessori-Pädagogik wieder. Insofern kann Montessori-Pädagogik genauso bleiben, wie sie ist. Der Thüringer Bildungsplan enthält aber auch für die Montessori-Einrichtungen viele Anregungen, die es wert sind, in die tägliche Arbeit mit Kindern übernommen zu werden. So nutzen die Kitas „Munketal“ und „Spatzennest“ seit einiger Zeit sogenannte Portfolios, eine Anregung aus dem Thüringer Bildungsplan, um die Entwicklung der Kinder zu dokumentieren und darauf aufbauend die Entwicklung der Kinder bestmöglich zu fördern. Die Kindergärtnerinnen, denen durch die Erstellung und Aktualisierung der Portfolios für jedes einzelne Kind durchaus Mehrarbeit entsteht, berichten dennoch angetan davon und wie die Portfolios die tägliche Arbeit befruchten.

Ich wünsche Ihnen eine fröhliche und unbeschwertere Advents- und Weihnachtszeit im Kreise ihrer Familien und einen guten Start ins Jahr 2011:  
Bleiben Sie wie Sie sind und ändern Sie sich täglich!

Herzlichst,  
*Ihr Harald Hempel*



## Die „vorbereitete Umgebung“ in der Montessori-Kindertagesstätte „Munketal“

### Gestalten und Erleben des „Lernumfelds“ entsprechend dem neuen Thüringer Bildungsplan

Als Akteur seiner Entwicklung erschließt sich das Kind die Welt.

Es setzt sich mit ihr auseinander, erfährt und begreift das Geschehen um sich herum.

Selbsttätig und selbstbestimmt machen sich Kinder je eigene Bilder von der Welt.

In einer anregungsreichen und alle Sinne betreffenden Umwelt werden Bildungsprozesse gefördert und mit Blick auf die Bedürfnisse und Interessen des Kindes unterstützt.

In unserer Kindertagesstätte bieten wir den Kindern eine vorbereitete Umgebung mit einerseits den Montessori-Materialien der fünf Übungsbereiche (Übungen des täglichen Lebens, Sinnes-, Sprach-, Mathematik- und kosmische Materialien) und Zusatz-, Projekt- sowie individuelle Materialien und andererseits den Spielbereichen (Puppen- und Bauecke), Funktionsräumen (Snoezelen-, Bewegungs-, Kreativ-, Musik- und Verkleidungsraum) und dem bewegungs- und erfahrungsreichen Außengelände.

Somit werden spezialisiert mit den Montessori-Materialien alle Bildungsbereiche des neuen Thüringer Bildungsplanes angeboten:

### Übungen des täglichen Lebens

Der Leitsatz der Montessori-Pädagogik „Hilf mir, es selbst zu tun“ heißt für das Kind: „Zeig mir, wie es geht. Ich kann und will es selbst ausprobieren, auch wenn ich mehr Zeit brauche und Fehler dabei mache. Vertraue auf meine Kraft!“

Durch dieses Tun machen sich die Kinder zunehmend unabhängig vom Erwachsenen und lernen, sich als In-

dividuum mit eigenen Bedürfnissen, Interessen und Stärken wahrzunehmen. Andererseits erleben sich die Kinder als Teil der Gesellschaft und setzen sich mit den Werten und Normen des Zusammenlebens auseinander. So sind sie in der Lage, das Leben in der Kindertagesstätte aktiv mitzugestalten.



## Das Sinnesmaterial

Das Sinnesmaterial ermöglicht den Kindern die Welt mit all ihren Sinnen wahrzunehmen, zu entdecken und zu erkunden.

Im Tagesablauf stehen den Kindern Materialien zur vielfältigen Sinneserfahrung zur Verfügung. Ob beim Ordnen von Gegenständen nach der Größe, der Form, der Farbe, auch nach dem Tastempfinden, dem Klang, der Temperatur, dem Geschmack oder dem Gewicht,

immer sind die Kinder mit Staunen, Begeisterung und auch Konzentration dabei. Im aktiven Tun, beim Sport und dem täglichen Aufenthalt im Freien können die Kinder mit ihrem ganzen Körper ihre Umgebung wahrnehmen. Die Wahrnehmung und deren gedankliche Verarbeitung begleiten das Handeln der Kinder und sind damit für alle Bildungsbereiche relevant.



## Der Sprachbereich

Sprache ermöglicht Verständigung und Verstehen und ist eine Grundbedingung des menschlichen Zusammenlebens. Sie ist entscheidend für die Integration und Partizipation der Kinder und ihrer Familienkulturen. Unser Sprachmaterial besitzt große Bedeutung, weil sich die Kinder in ihren ersten Lebensjahren in der Phase des größten Spracherwerbs befinden. Mit Leich-

tigkeit erlernen sie ihre Muttersprache und sind offen für andere Sprachen. Der Spracherwerb erfolgt im gesamten Tagesablauf.

Da bereits vier- bis sechsjährige Kinder das Interesse am Lesen und Schreiben besitzen, haben sie die Möglichkeit, spielerisch zu erforschen, dass Worte aus Lauten zusammengesetzt sind, die in Buchstaben sichtbar gemacht werden. So können sie aus eigener Kraft das Lesen und Schreiben erlernen.

Der Zugang zum Computer als neues Medium wird den Kindern ermöglicht.



## Das mathematische Material

Von allen Montessori-Materialien hat das mathematische Material wohl die größte Anziehungskraft. Es ist auffällig, schön und klar gegliedert und regt die Kinder zum Zuordnen, Zählen, Messen, Vergleichen und Experimentieren an. Die Kinder lernen durch das Anfassen und „Begreifen“ von Mengen, diese im Kopf zu begreifen.

Da die Mathematik auch als Wissenschaft von Mustern zu verstehen ist, ist es uns wichtig, dass die Kinder in Alltagssituationen, in der Natur, im künstlerischen Bereich, beim Erkennen von Formen und Klängen vielfältige Muster wiederfinden können, sie verwenden und mit ihnen experimentieren können.



## Das kosmische Material

Das kosmische Material ist all jenes, welches sich mit der belebten und unbelebten Natur beschäftigt. Es unterstützt die Kinder beim genauen Beobachten und Erkennen von Naturvorgängen und deren Zusammenhängen. Durch Erfahrungen in Raum und Zeit, mit technischem Material, sowie beim Experimentieren erkennen, prüfen und vertiefen die Kinder ihr Verständ-

nis über naturwissenschaftliche Vorgänge, werden zum Nachdenken angeregt und können Schlussfolgerungen ziehen.

Wir unterstützen die Kinder, mit all ihren Sinnen die Welt zu erforschen, ihre Schönheit zu erkennen und eine tiefe Zuneigung und Verantwortung für sie zu entwickeln.



# Vorbereitete Umgebung in der Ganztagschule „Maria Montessori“

Das Gegenständliche in der Pädagogik Maria Montessoris schlägt sich in der Sorge der Lehrkraft / der Erzieherin für die Ausstattung der Klassen- und Fachräume sowie der weiteren Umgebung nieder, das heißt, sie sorgen für die vorbereitete Umgebung.

Diese Umgebung muss dem Alter und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen angepasst sein. Vorbereitete Umgebung meint auch die natürliche Umwelt, in der sich die Kinder aufhalten, zu der das Gelände sowie die Pflanzen und Tiere gehören.

In der weiterführenden Schule gibt es drei Teambereiche: Team 5/6, Team 7/8, Team 9/10.

Jede Klassenstufe verfügt jeweils über zwei Klassenräume, einen Teamraum für Lehrkräfte und einen Flur. Im Erdgeschoss sind die Klassenstufen 5/6 untergebracht, im 1. Obergeschoss die Klassenstufen 7/8 sowie im 2. Obergeschoss die Klassenstufen 9/10. Sinnbildlich wird so auch das „Wachsen“ der Kinder und Jugendlichen deutlich.

Durch den räumlichen Wechsel jeweils nach zwei Jahren wird sichergestellt, dass sowohl das Mobiliar als auch die Materialien altersgerecht sind.

Die Räume sind funktional und ästhetisch eingerichtet und werden durch abgesprochene Dienste durch die Schüler/innen gepflegt.

Die „Checkliste Vorbereitete Umgebung“ gibt Auskunft über Prinzipien der Montessori-Pädagogik sowohl

zur Lernumgebung als auch zur Lernorganisation. (Checkliste S. 8)



*Lernumgebung Flur*

Zusätzlich zu den Klassenräumen gibt es die Fachräume: Musiksaal, Bibliothek, Kunstatelier, Werkstätten mit anschließendem Kunst- und Werkhof im Freien, ein naturwissenschaftliches Labor, zwei naturwissenschaftliche Kabinette, ein kosmisches Kabinett, ein PC-Kabinett, ein Hauswirtschaftsraum, eine Sporthalle.



*Bläserklasse im Musiksaal*



*Fachraum Kunst*



*Teich / Schulgarten*



*Fachraum Labor*



*Kosmisches Kabinett*



*Lernumgebung Teppich*

# Checkliste Vorbereitete Umgebung

## I Lernumgebung/Lernatmosphäre

<p><b>Materialbereiche</b></p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Fächer</b> (themenbezogene Materialien D, M a, En für Studienzeit)</li> <li>• <b>Schülerbereich</b> (Kisten, Regale für Ordner)</li> <li>• <b>Klassenbücherei</b></li> <li>• <b>Freiarbeitsmaterialien</b></li> <li>• <b>Materialtisch</b> (Papier, Leim, Scheren.....)</li> <li>• <b>Regal für Modelle u.Ä.</b></li> </ul>	<p><b>Lernecken</b></p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Studierecken</b></li> <li>• <b>Lesecke</b></li> <li>• <b>Computerecke mit Drucker</b></li> <li>• <b>Infothek</b></li> </ul>	<p><b>Präsentieren</b></p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Medienwagen</b></li> <li>• <b>Lernposter</b></li> <li>• <b>Arbeitsergebnisse</b></li> <li>• <b>Ausstellungen</b></li> <li>• <b>Wandzeitungen</b></li> </ul>
<p><b>Miteinander kommunizieren</b></p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Infowand</b></li> <li>• <b>Klassenrat</b></li> <li>• <b>Kreis</b></li> <li>• <b>Besprechungsecke</b></li> <li>• <b>Gruppenbereich</b></li> <li>• <b>Frei Zeit Ecke</b></li> </ul>	<p><b>Sitzordnung</b></p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gruppentische</b></li> </ul>	<p><b>Klassenraumgestaltung Flure</b></p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Jahreszeiten/Tücher</b></li> <li>• <b>Gestaltung nach Unterrichtsthemen</b></li> <li>• <b>Teppich</b></li> <li>• <b>Geburtstage</b></li> <li>• <b>Pflanzen/Tiere</b></li> <li>• <b>Schuhregal/Ranzenregal</b></li> <li>• <b>Kleinküche</b> (Tassen, Tee, Wasserkocher....)</li> </ul>

## II Lernorganisation

<p><u>Ordnungssysteme</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Farben/Symbole</b></li> <li>• <b>Registraturen</b></li> <li>• <b>Werkstattarbeit</b></li> <li>• <b>Lernen mit Arbeitsplänen</b></li> <li>• <b>Stationslernen</b></li> <li>• <b>Freiarbeit</b></li> </ul> <p><u>Aufräummusik o.Ä.</u></p> <p><u>Glocke</u></p>	 <p><u>Flüsterzeit</u></p> <p><u>Briefkasten</u></p> <p><u>Regelkarten</u></p> <p><u>Dienste</u></p> <p><u>PO</u></p> 
---	--



Hauswirtschaftsraum

Im Team 5/6 dominiert die materialgeleitete Freiarbeit. Dementsprechend gibt es in den Klassenräumen viele Regale. In diesen stehen originale Montessori-Materialien oder unterstützende fächerübergreifende Materialien bzw. Modelle.



Materialien FA Klasse 8

Im Team 7/8 verringert sich die materialgeleitete Freiarbeit zugunsten der projektgeleiteten Freiarbeit. Die Klassenräume ähneln hier eher einer Projektwerkstatt.

Im Zusammenhang mit dem Erdkinderplan gewinnen außerschulische Lernorte eine besondere Bedeutung. Ab Klassenstufe 7 findet praktischer, berufswahlorientierender Unterricht in sechs unterschiedlichen Lernfeldern (Handwerk, Industrie, Dienstleistung) in Firmen und praktischen Ausbildungsstätten statt.

Im Team 9/10 steht das Bewerbertraining mit den Betriebspraktika im Mittelpunkt. An der Großen Praktischen Arbeit in Klassenstufe 9 arbeiten die Schüler/innen 6 Monate eigenverantwortlich, an der Projektarbeit in Klasse 10 das gesamte Schuljahr. Der Klassenraum hat hier stärker den Charakter eines Studienortes.



Studienzeit FA Klasse 10

Zum Schulalltag gehört auch die Verpflichtung, für Pflanzen und Tiere zu sorgen: Sittiche und Papageien, Fische im Aquarium und Goldfische im Teich, Gespenstschrecken, Wüstenrennmäuse, Ameisen. Unterrichtsbezogen kommen Hunde, Echsen, Schlangen, Meerschweinchen hinzu.



Sittiche



Gespenstschrecken

Zur Schule gehört ein weitläufiges Außengelände. Hier dehnt sich bei Bedarf der Unterricht aus auf den Schulhof mit Schachspiel, Spielkrake, Kiesgarten (zur Entspannung und Meditation). Für vielfältige Bewegungsmöglichkeiten sorgen ein Bolzplatz auf Kunstrasen, ein Beach-Volleyball- sowie Basketballfeld, ein Fußballfeld, eine Drehscheibe, eine Boulderwand zum Klettern, eine Crossstrecke, der Gespensterwald. Das Gelände ist parkähnlich angelegt mit Pavillon, Erdhügel und Bodenmulden.



## Montessori feiert

Der Montessori Jena e.V. feierte am Sonnabend, dem 11. September, sein Vereinsfest auf dem gemeinsamen Schulgelände der Regenbogenschule und der benachbarten Ganztagschule „Maria Montessori“ in der Friedrich-Wolf-Straße.

Bei bestem Spätsommerwetter verlebten die vielen kleinen und großen Besucher aus ganz Jena einen wunderschönen Nachmittag. Viele Stände luden zum Basteln und Informieren ein. Auf der großen Bühne wurde Theater und Gesang geboten, die Akrobatikgruppe zeigte ihr Können und Kindergartengruppen tanzten. Auch die vielen Sportmöglichkeiten auf dem Schulgelände wurden rege genutzt, nicht nur der Bolzplatz. Am Elterncafe herrschte die ganze Zeit reger Betrieb und vom von fleißigen Eltern gebackenen Kuchen blieb fast nichts übrig.

Das Fest wurde in Zusammenarbeit mit den beiden genannten Schulen und den Kitas Munketal, Spatzennest, Weltentdecker und Kleine Forscher veranstaltet. Ein ganz herzliches Dankeschön gebührt den fleißigen Helfern, die Dank ihrer Arbeit dieses Fest ermöglicht haben!



## Beirat

Zum ersten Mal tagte am 29. September der Beirat des Montessori Jena e.V. Dieses Gremium, bestehend aus den Leiterinnen und Elternvertretern der Montessori-Einrichtungen Jenas, wird in Zukunft die Arbeit des Vorstandes unterstützen und mindestens zweimal jährlich zusammenkommen. Hauptthema der ersten Beiratssitzung waren die zukünftige Ausrichtung der Vereinsarbeit und die Modalitäten der Unterstützung der Montessori-Einrichtungen durch den Verein. Die konstruktive und lebhaft diskutierte Diskussion zeigte, welche wichtige Rolle der Beirat spielen wird.

## Außerordentliche Mitgliederversammlung

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung fand am 1. Dezember statt. Grund dafür war eine vom Vorstand vorgelegte überarbeitete Satzung, die noch in diesem Jahr beschlossen werden sollte und die Wahl eines Kassenprüfers.

Die überarbeitete Satzung enthält neben einer Reihe von stilistischen Änderungen auch für die Vereinsarbeit wichtige geänderte Formulierungen, die von den

Finanzämtern empfohlen werden. Die Satzung wurde einstimmig beschlossen. Zum Kassenprüfer für die nächsten zwei Jahre wurde Dr. Zimmermann gewählt.

## Jahreshauptversammlung

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung, die Jahreshauptversammlung, wird am 16. Februar 2011 in der Aula der Montessori-Schule in der Friedrich-Wolf-Straße 2 stattfinden. Die Einladungen an alle Mitglieder werden ab Mitte Januar versendet werden.

# Thüringer Gemeinschaftsschule im Aufbau

Zum Ende des Schuljahres 2010/11 werden die Grundschule „Regenbogenschule“ sowie die weiterführende Ganztagschule „Maria Montessori“ aufgehoben. Beide Schulen fusionieren zu einer gemeinsamen „Thüringer Gemeinschaftsschule“ mit den Klassenstufen 1 bis 12 (13).



## Besonderheiten der Thüringer Gemeinschaftsschule:

- Es sind alle Abschlüsse möglich: Hauptschul- bzw. Qualifizierender Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, Abitur.
- Es gibt eine flexible Schuleingangsphase 1/2/(3) sowie eine flexible Schulausgangsphase 11/12/(13).
- Es gibt keinen Schulwechsel nach Klasse 4 mehr und damit keine „Aussonderung nach Leistung“.
- Die Klassen wechseln nahtlos von Klasse 4 in Klasse 5.
- Ab Klasse 5 werden zwei Fremdsprachen angeboten.
- Eine Schullaufbahneempfehlung erfolgt erst am Ende der Klasse 8.
- Die Kinder und Jugendlichen lernen in heterogenen Lern- und Leistungsgruppen und die Integration behinderter Kinder und Jugendlicher gehört zum Schulalltag.
- Zusätzlich zu den Ziffernnoten gibt es vielfältige verbale Rückmeldungen.

- Die Schule bietet ganztägige Bildung und Erziehung und praktiziert modernen und offenen Unterricht.
- Es gibt jahrgangsgemischte Klassen sowie jahrgangsübergreifende Lerngruppen.
- Die Teamarbeit der Lehrkräfte und Mitarbeiter sowie der Schüler/innen gehört zur Schulpraxis.

## Aufnahmekriterien für die Montessorischule:

Die Eltern wählen bewusst die Thüringer Gemeinschaftsschule und damit das längere gemeinsame Lernen.

Sie wählen bewusst die Ganztagschule und die Montessoripädagogik.

Vorrangig werden Schüler aus dem Wohngebiet und aus den kooperierenden Montessori-Kindertagesstätten aufgenommen.

Aufnahme in Klasse 1: persönliche Anmeldung am 15.12.2010 in der Schule

Aufnahme in Klasse 5: bis 25.2.2011 per Anmeldeformular ([www.montessorischule.jena.de](http://www.montessorischule.jena.de))

Ansprechpartnerinnen:

Grundschule: Frau Röher, Telefon: 33 19 50

Weiterführende Schule: Frau Blume, Telefon: 4243 23



# Thüringer Bildungsplan und Montessori-Pädagogik

*„Der Mensch will so gerne das Gute, das Kind hat so gerne ein offenes Ohr dafür; aber es will es nicht für dich, Lehrer, es will es nicht für dich, Erzieher, es will es für sich selber.“*

(Johann Heinrich Pestalozzi, Ausgewählte Schriften)

Der Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre wurde 2008 vom Kultusministerium des Freistaates Thüringen (siehe auch [www.thueringer-bildungsplan.de](http://www.thueringer-bildungsplan.de)) herausgegeben und bildet eine einheitlich Arbeitsgrundlage für alle Einrichtungen, die mit Kindern bis 10 Jahre arbeiten, Kindertagesstätten, Tagespflege, und Grundschule, und berücksichtigt die neuesten Erkenntnisse der Lerntheorie und Hirnforschung.

Er wurde von einem Konsortium in enger Zusammenarbeit mit einem Fachbeirat erarbeitet und in der Einleitung des 172 Seiten umfassenden Werkes schreibt die Vorsitzende des Konsortiums, Prof. Dr. Ada Sasse: „Der Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre ist ein umfassendes Konzept kindlicher Bildung, und zwar für Kopf, Herz und Hand (Pestalozzi). Wenn er mit seinen theoretischen Grundlagen und vielfältigen inhaltlichen Anregungen dazu beiträgt, dass eine Pädagogik vom Kinde aus möglich und wirklich wird, ist er auf der Höhe der Zeit. Mit weniger dürfen wir uns – sei es als Eltern, als Pädagogen oder einfach als interessierte Zeitgenossen – im Interesse aller Kinder im Freistaat Thüringen nicht zufrieden geben.“

Im Folgenden soll auf einige wesentliche Parallelen zwischen dem Thüringer Bildungsplan und den Prinzipien der Montessori-Pädagogik eingegangen werden. Der Bildungsplan umfasst die drei Kapitel „Erziehungswissenschaftliche Grundlagen“, „Bildungsbereiche“ und „Qualitätsmanagement in pädagogischen Kontexten“.

Im ersten Teils des ersten Kapitels, „Erziehungswissenschaftliche Grundlagen“, wird das Bildungsverständnis, das dem Bildungsplan zugrunde liegt, eine das Kind in den Mittelpunkt stellende Pädagogik, beleuchtet. „Na, hast du heute wieder nur gespielt?“ so werden Kinder häufig gefragt. Was viele Erwachsene bei

dieser Frage vergessen, ist, dass Lernen immer stattfindet und Spielen eine wichtige Form des Lernens ist. Besonders wichtig:

Kinder lernen nicht nur tagsüber, sondern auch nachts, wenn sie träumen, und jedes Kind lernt auf seine ihm eigene Art und Weise.

Der Thüringer Bildungsplan unterstreicht die Bedeutung der Individualität des Kindes. Alle Menschen, insbesondere Kinder, lernen dann gut, wenn das Lernen an den eigenen Interessen ansetzt. Damit ergibt sich eine zentrale Aufgabe für den Pädagogen, nämlich herauszufinden, wo diese Interessen liegen und entsprechende Lernangebote zu unterbreiten. Im Kindesalter erfolgt Lernen vielfach mittels Imitation, so wird z. B. das Verhalten der Eltern von Kindern reflektiert und am nächsten Tag im Rollenspiel in der Kindertagesstätte umgesetzt. Kinder imitieren, probieren und lernen an den Reaktionen.

Der Bildungsplan betont weiterhin die große Bedeutung des aktiven selbstständigen Lernens und des aktiven Erwerbs von Wissen. Das erfordert wiederum individuelle Anreize zum Lernen. Ein Beispiel: Jungen sind im Grundschulalter, und nicht nur dann, eher von Forscherdrang beseelt als von reiner Leselust. Gelingt es die Lesefreude indirekt durch den Forscherdrang zu wecken, etwa in Form einer Aufgabe wie dem Auseinandernehmen eines alten Radios, dann werden selbst sonst lesefaule Knaben eine „Auseinandernehmenleitung“ förmlich verschlingen.

Im dritten Teil des ersten Kapitels geht es um Bildungskulturen, insbesondere um Mitbestimmung und Partizipation. Ziel sollte es sein, Kinder an allen sie betreffenden Entscheidungen zu beteiligen, wobei je nach Alter verschiedene Formen der Entscheidungsbeteiligung gefunden werden müssen. Das erfordert eine Änderung der Haltung einer jeden am Bildungsweg der Kinder beteiligten Person, Eltern, Erzieher, Lehrer, und zwar weg von Entscheider hin zu Begleiter.



## Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre

FREISTAAT  
THÜRINGEN

Die folgenden Zitate von Maria Montessori machen deutlich, wie nahe die von ihr entwickelte Montessori-Pädagogik dem Thüringer Bildungsplan, insbesondere den im ersten Kapitel formulierten Prinzipien, kommt:

*„Nicht das Kind soll sich der Umgebung anpassen, sondern wir sollten die Umgebung dem Kind anpassen.“*

*„Die Aufgabe der Umgebung ist nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren.“*

*„Die innere Empfänglichkeit bestimmt, was aus der Vielfalt der Umwelt jeweils aufgenommen werden soll, und welche Situationen für das augenblickliche Entwicklungsstadium die vorteilhaftesten sind. Sie ist es, dass das Kind auf gewisse Dinge achtet und auf andere nicht.“*

*„Hilf mir es selbst zu tun.“*

*„Ich halte es für möglich, eine neue Gesellschaft vorzusehen, in der der Mensch fähiger sein wird, weil man Vertrauen in ihn setzte, als er ein Kind war.“*

Studiert man den Thüringer Bildungsplan, die Lehrpläne Thüringens und die Grundlagen der Montessori-Pädagogik, so fällt besonders eine große Ähnlichkeit hinsichtlich des Kompetenzmodells sofort ins Auge. Im Bildungsplan werden die folgenden, für die Bildung von Kindern bis 10 Jahre wichtigen, Kompetenzen genannt:

- Sachkompetenz: Wissen kann mit anderen Wissensbeständen verknüpft werden, in unterschiedlichen Handlungszusammenhängen angewendet werden und sachlogisch begründete Urteile können gefällt werden.
- Methodenkompetenz: Lernstrategien bzw. Arbeitstechniken und ihre sachbezogene bzw. situationsgerechte Anwendung
- Selbstkompetenz: Bewusstheit über eigene Gefühle, Stärken und Schwächen; Verantwortungsübernahme
- Sozialkompetenz: Interaktion mit anderen Kindern oder Erwachsenen, die Fähigkeit in der Gemeinschaft zu spielen, zu lernen und zu arbeiten, solidarisches Handeln und Reflektion in der Gruppe.

Im zweiten Kapitel, „Bildungsbereiche“, geht der Thüringer Bildungsplan auf die sieben wichtigsten Bildungsbereiche einzeln ein. Diese sind:

- Sprachliche und schriftsprachliche Bildung
- Motorische und gesundheitliche Bildung
- Naturwissenschaftliche und technische Bildung

- Mathematische Bildung
- Musikalische Bildung
- Künstlerisch gestaltende Bildung
- Soziokulturelle, moralische und religiöse Bildung

In der Montessori-Pädagogik wird, so wie auch in diesem Rundbrief beschrieben, von fünf Bildungsbereichen gesprochen, die den oben genannten nicht nur inhaltlich sondern auch dem Namen nach sehr stark ähneln:

- Übungen des täglichen Lebens
- Sinnesmaterial
- Sprachbereich
- Mathematisches Material
- Kosmisches Material

Im dritten Kapitel des Bildungsplanes, „Qualitätsmanagement in pädagogischen Kontexten“, werden die Bedeutung und die Instrumente zur (selbst)kritischen Bewertung jeglicher pädagogischer Arbeit behandelt. Besonders das Beobachten und Dokumentieren, um das es im dritten Teil des dritten Kapitels geht, ist im Prinzip unumgänglich, wenn man die im ersten Kapitel des Bildungsplanes genannten Leitsätze umsetzen will. In der Montessori-Pädagogik ist dieses Thema nur indirekt enthalten, sollte aber in Zukunft mehr Beachtung finden. In den Jenaer Kindertagesstätten „Munketal“ und „Spatzennest“, die beide zu den sechs Montessori-Einrichtungen Jenas gehören, wird seit einiger Zeit mit sogenannten Portfolios gearbeitet. Dies ist eine Form der Dokumentation des Entwicklungsstandes eines jeden Kindes. Diese Portfolios werden von den Erzieherinnen angelegt und permanent aktualisiert. Sie bilden inzwischen eine wichtige Hilfe bei der täglichen individuellen Arbeit mit dem einzelnen Kind und die Erzieherinnen nutzen die Portfolios mit Begeisterung.

Die Montessori-Pädagogik gibt es seit Beginn des 20. Jahrhunderts und es ist sicherlich für jeden, der sich aktiv dafür engagiert, schön zu erleben, dass ihre Grundprinzipien zu Beginn des 21. Jahrhunderts von wissenschaftlicher und politischer Seite zu allgemeinen Prinzipien für Bildung erklärt werden. Nichtsdestotrotz kann die Montessori-Pädagogik von den im Thüringer Bildungsplan widergespiegelten Erkenntnissen der modernen Pädagogik profitieren und dazulernen, ganz im Sinne des Spruches „Bleib wie Du bist und ändere dich täglich!“

## Grundschule „Regenbogenschule“

Kontakt: Staatl. Grundschule „Regenbogenschule“, Friedrich-Wolf-Straße 2, Telefon 03641-331950

Träger: Staatliches Schulamt Jena-Stadtroda



### Was tut sich unterm Regenbogen?

#### Erstklassiges

Das neue Schuljahr begann vor allem für die 43 Erstklässler der Regenbogenschule aufregend. Am Samstag, dem 7. August erhielten die neuen Fühse, Schmetterlinge, Eichhörnchen und Igel nach einer gelungenen Aufführung des Kinderstudios ihre Zuckertüten. Mittlerweile haben sich alle Schulanfänger gut eingelebt und nehmen rege an allen Höhepunkten des Schulalltags teil.

#### Sportliches

Vor allem im sportlichen Bereich gab es für unsere Schüler bereits zahlreiche Möglichkeiten ihre Leistungen unter Beweis zu stellen. Mit großer Begeisterung wurden der Schul- und Stadtcrosslauf, der Wettkampf "Swim & Run" sowie der alljährliche Bambini-Fußball-Cup absolviert.

Nachdem unser erster Sportfesttermin auf Grund des durch Dauerregen aufgeweichten Sportplatzes nicht stattfinden konnte, hatten wir dann eine Woche später optimales Wetter. Gemeinsam fuhren Kinder, Lehrer und Erzieher nach Lobeda-West. Dort erwartete uns eine hervor-

gend vorbereitete Sportanlage. Mit viel Freude erwärmten sich alle Sportler mit Sören Keck, dem Fußballtrainer unserer Jugendfußballmannschaft. In den Disziplinen Weitsprung, Weitwurf und Sprint zeigten alle, dass sie fleißig trainiert hatten und in Bestform waren. Vor der Siegerehrung wurden alle Mannschaften beim „Spaß-Staffellauf“ der Jahrgangsstufen kräftig angefeuert. Als schnellste und geschickteste Mannschaften nahmen die Giraffen, die Delfine und die Fühse Wanderpokale entgegen. Wir sind gespannt, wer im nächsten Jahr die Nase vorn haben wird!

Ein besonderer Dank gilt unseren Sportlehrerinnen für die Organisation und vor allem allen Eltern, die an den Stationen hilfreich waren.



#### Herbstliches

Unsere ersten anstrengenden Wochen haben wir vor den Herbstferien mit einem tollen Herbstbuffet, einer kleinen Herbstwanderung mit Drachensteigen und einem herbstlichen Singe- und Spielkreis unter Leitung unserer Musiklehrerin und Klassen-

lehrerin der Fühse, Frau Steffi Jauk, gemeinsam beendet.



#### Mathematisches

Dass unsere Kinder nicht nur körperlich fit sind, sondern auch helle Köpfchen besitzen, beweisen sie jedes Jahr zur Mathematikolympiade. Mit gespitzten Bleistiften, Zirkeln und Linealen trafen sich unsere Matheasse des 3. und 4. Jahrganges zum schulinternen Ausscheid. Auch 5 Kinder des 2. Jahrganges stellten sich der Herausforderung und probierten sich an den kniffligen Denk- und Knobelaufgaben. Die Besten aus jedem Jahrgang werden unsere Schule bei der demnächst stattfindenden Stadtolympiade vertreten.



Alle Teilnehmer der Mathe-Olympiade bei der Siegerehrung





## Ganztagschule „Maria Montessori“

Kontakt: Staatliche weiterführende Schule „Maria Montessori“, Friedrich-Wolf-Straße 2,  
Telefon 03641-424323 / Träger: Staatliches Schulamt Jena-Stadtroda

### Bemerkenswertes...

#### Kooperationsverträge:

Die Kooperation mit der *Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“* findet ihren Höhepunkt im Wohngebietsfest im August jeden Jahres. Eltern und Lehrkräfte backen die Kuchen, die von Schülerinnen verkauft werden.

Ganz frisch ist der Kooperationsvertrag mit dem *Autohaus Fischer*. Hier steht die berufsorientierende Arbeit im Mittelpunkt.

Die Kooperation mit der *ANALYTIK JENA AG* hat eine langjährige Tradition: Die Personalreferentinnen der Firma, Frau Buchholz und Frau Mende, unterstützen das Bewerbertraining in Klasse 9.

Kooperation mit der Ernst Abbe Bücherei mittels „*Schubinet*“.

#### Internationales Projekt „Comenius“

Für den Zeitraum 2010 bis 2012 gibt es eine Kooperation von 5 internationalen Schulen aus Finnland, Großbritannien, Griechenland, Tschechien und Deutschland. Das Thema ist: Sagen und Legenden aus den Städten und Ländern. Verständigungssprache ist Englisch. Im Februar 2011 fährt die erste Schüler- und Lehrergruppe nach Finnland.



#### Theaterprojekt der 6. Klassen

Vom 20.–22. September 2010 führten die 6. Klassen ein Theaterprojekt „Das Puppenspiel vom Doktor Faust“ unter der Leitung von Giana Hennig durch. Zum gemeinsamen Auftritt waren auch Gäste vom Comenius-Austausch vertreten. Den beteiligten Schülern haben die drei Theatertage sehr gut gefallen, alle arbeiteten mit und die Aufführung war großartig.



#### Zertifikatskurs „Montessoripädagogik in der Sekundarstufe“

20 Lehrkräfte qualifizieren sich in der Montessori-Pädagogik im Zeitraum 2009 bis 2011 berufsbegleitend an den Wochenenden.

#### Gemeinsame Arbeit mit der Regenbogenschule

#### Aufnahme im Pilotprojekt „Thüringer Gemeinschaftsschule im Aufbau“

Grund- und weiterführende Schule haben sich mit einem gemeinsamen Konzept zur Teilnahme am Pilotprojekt beworben.

Die erste Fachtagung aller bestätigten Pilotschulen fand am 10.11.2010

in Bad Berka statt.

Zum Ende dieses Schuljahres werden beide Schulen aufgehoben, es entsteht eine gemeinsame Montessori-Schule mit den Klassenstufen 1 bis 12 am selben Standort.

#### „Tag der offenen Tür“

Am Montag, dem 22.11.2010 führten Grund- und weiterführende Schule gemeinsam einen Tag der offenen Tür von 15–18 Uhr durch. Es gab allgemeine Informationen zum Schulprofil und zu den schulischen Angeboten, insbesondere zur gymnasialen Oberstufe. Die zahlreichen Gäste konnten sich im Haus frei bewegen und in die Klassen- und Fachräume besichtigen. Dort standen Lehrkräfte und Schüler für Nachfragen bereit.

#### Gemeinsame Fortbildung der Kollegien beider Schulen

Am Freitag, dem 26.11.2010, fand eine gemeinsame Fortbildung zum Thema „Kommunikation und Kooperation/Umgang mit Veränderungen“ in der Tai Chi Schule in der Dornburger Straße statt.

#### Adventsbasar

Schon zum dritten Mal fand in diesem Jahr der Adventsbasar statt. Am Samstag vor dem ersten Advent gab es von 14.00 bis 17.30 Uhr eine Vielzahl von Bastelständen für die Kinder und ein Elterncafé für die Erwachsenen. Organisiert hatten das Ereignis die Elternräte.

[>> weiter auf Seite 16](#)

Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren und die vielen großen und kleinen Helfer, besonders die phantasievollen und fröhlichen Standbetreuerinnen!



Märchen vorlesen



Auftritt des Grundschulchores



Basteln



Steinlampen herstellen und Kerzen gießen



Basteln



## „Munketal“

Kontakt: Kita „Munketal“, Schützenhofstraße 7, Telefon 03641-424232

Träger: Kommunale Kindertagesstätten Jena

Entsprechend des Thüringer KITA-Gesetzes wurden vier weiteren Fachkräfte, eine Spanierin zur Entwicklung der bilingualen Konzepterweiterung, ein Erzieher und zwei Erziehungswissenschaftlerinnen, eingestellt und begannen zwischen dem 1. August und dem 1. Oktober mit ihrer Arbeit.

Das Kinderweltenprojekt „Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung“ wird fortgesetzt.



Bis zum 1. November wurden 27 Kinder neu in der Kita aufgenommen und liebevoll eingewöhnt.

### Kooperationen

Mit der Zahnarztpraxis Abendroth wurde eine Kooperation begonnen.

Zur Unterstützung des Städtepartnerschafts-Kindergartens in San Marcos, Nicaragua, wurde mit dem Eine-Welt-Haus e.V. eine Kooperation begonnen.

Die Vertiefung und Umsetzung des Thüringer Bildungsplanes durch die Montessoripädagogik wird aktiv betrieben, wobei die Schwerpunkte Partizipation und Kinderrechte der Kinder besondere Berücksichtigung finden.

Wie jedes Jahr nahmen auch in diesem Jahr Kinder der Kita „Munketal“ erfolgreich am Stadtcrosslauf teil.



Seit einiger Zeit gibt es zusätzliche Nachmittagsangebote: Fußball mit Wolf, Englisch mit Ian und Spanisch mit Pilar.

Im September haben wieder Elternbeiratswahlen stattgefunden.

Im Oktober gab es ein schönes Herbstkonzert. Und am 21. Oktober wurde im Thüringenjournal des MDR über die KITA Munketal berichtet. Insbesondere wurde der bilinguale Anspruch der KITA dargestellt.



Im November wurde die Martinswoche gefeiert und es gab eine Reihe von Elternveranstaltungen.



Am 12. November war die KITA anlässlich einer Teamfortbildung geschlossen.

### Weihnachtliches

In der Adventszeit wird es ein wöchentliches Adventssingen und am 15. Dezember einen Weihnachtsmarkt mit großer Tombola geben.



## „Spatzennest“

Kontakt: Kita „Spatzennest“, Tümpplingstraße 30a, Telefon 03641-826850  
Träger: Thüringer Sozialakademie gGmbH



Im September starteten wir gemeinsam in neuer Team-Zusammensetzung mit einer Fortbildung zu Teamentwicklung und zum „Neuen Thüringer Bildungsplan für Kinder bis 10 Jahre“ in das neue Kindergartenjahr.



Das Herbstfest im Oktober wurde von einem leckeren herbstlichen Büfett gekrönt, wozu alle Eltern beitrugen.



Jazz im Kindergarten??!! Den Höhepunkt am Ende unseres Musik-Sommers bildete ein Jazz-Konzert mit „Tuttinelli“ im Kindergarten. Alle Kinder waren eingeladen mitzutanzen, zu singen und zu musizieren.



Neue Lesedosen sind angekommen und werden gleich ausprobiert.



Unsere kleinen „Spatzen“ auf großer Reise durch den herbstlichen Garten. Herbstzeit heißt im Kindergarten auch immer Eingewöhnungszeit für die neuen Kinder in der jüngsten Gruppe, die wir gemeinsam mit den Familien der Kinder einfühlsam und ganz individuell gestalten.



Im neu gestalteten „Kosmischen Raum“ finden die Kinder neben Montessori-Materialien aus dem geografischen Bereich eine Natur-ecke, ein großes Mikroskop, naturwissenschaftliche Experimentkisten, Magnete und einiges mehr.



Herbstliche Basteleien!



„Vom Korn zum Mehl“ – Projektarbeit mit den älteren Kinder vom „Spatzennest“.



Die „Roten Stangen“- Montessori-Materialien werden immer wieder neu entdeckt!





## „Weltentdecker“

Kontakt: Kita „Weltentdecker“, Scharnhorststraße 1, Telefon 03641-227577

Träger: Kommunale Kindertagesstätten Jena



Die Gruppe 4 der KITA hatte Besuch aus Japan. Die Austauschschülerin Nanase Taguchi aus Tokio berichtete den Kindern aus ihrem Leben in Japan, lehrte ihnen einfache japanische Worte und machte gemeinsam mit den Kindern Ikebana und Origami. Die Kinder stellten zudem mit einer Mutti Sushi her, versuchten mit Stäbchen zu essen und übten den Bambustanz.



Im Oktober besuchten zwei Gruppen das Musical „Wer küßt den Frosch“ in der Regenbogenschule.

Von September bis November führen zwei Erzieherinnen mit Zusatzausbildung wöchentlich einmal einen 30-minütigen Kurs „Frühenglisch“ für die Vorschulkinder durch.

Am 11. November wurde wieder das Martinsfest gefeiert. Es gab ein Lagerfeuer, Martinshörnchen wurden gebacken und die Kinder zogen mit ihren Laternen durchs Wohngebiet.



Drachenkuchen

In der Herbstwoche, vom 4. bis 8. Oktober, war bei den Weltentdeckern viel los. Es wurde gemeinsam mit den Kindern Kürbissuppe gekocht, Holundersaft gemacht, Holundergelee hergestellt und Drachenkuchen gebacken. Eine Gruppe wanderte gemeinsam mit den Eltern ins Munketeal in den Wald, eine andere besuchte die Kürbisausstellung im botanischen Garten. Andere bastelten und gestalteten Drachen, übten sich im Apfeldruck und Blätterdruck.



Blätter- und Apfeldruck

## Rätsel 1:

Der Weihnachtsmann schickt den Wichtel in den Keller, um schnell noch drei rote Weihnachtskugeln für den Christbaum zu holen. Im Keller angekommen stellt der Wichtel fest, dass das Licht mal wieder nicht funktioniert - es ist stockfinster. Er kann im Dunkeln nicht unterscheiden, welche Farbe eine Weihnachtskugel in seiner Hand hat. Er weiß aber, dass im Schrank genau elf rote, fünf blaue und zwei silberne Kugeln liegen. Vorsichtig tastet sich der Wichtel zum Schrank vor.

Wie viele Kugeln muss er mindestens mit nach oben nehmen, damit auf jeden Fall drei rote mit dabei sind?



Fragt der Lehrer seine Schüler: „Wer kennt die Weinsorte, die am Fusse des Vesuv wächst?“

Da ruft ein Schüler: „Glühwein!“

Die beiden Kinder streiten sich ausgerechnet am 4. Advent heftig und laut um die Weihnachtskekse. Die Mutter ist völlig entnervt und jammert: „Könnt ihr zwei denn nicht ein einziges Mal einer Meinung sein?“

Antwort der Kinder: „Sind wir doch – wir wollen beide die gleichen Kekse!“

„Ach, Omi, die Trommel von dir war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk.“ „Tatsächlich?“, freut sich Omi. „Ja, Mami gibt mir jeden Tag drei Euro, wenn ich nicht darauf spiele!“

## Rätsel 3 (nur für Erwachsene!):

Du fährst mit dem Auto und hältst eine konstante Geschwindigkeit. Auf deiner linken Seite befindet sich ein Abhang. Auf deiner rechten Seite fährt ein riesiges Feuerwehrauto und hält die gleiche Geschwindigkeit wie du. Vor dir galoppiert ein Schwein, das eindeutig grösser ist als dein Auto und du kannst nicht vorbei. Hinter dir verfolgt dich ein Hubschrauber auf Bodenhöhe.

Was unternimmst du, um dieser Situation gefahrlos zu entkommen???

## Rätsel 2:

Der Weihnachtsmann schenkt dir elf Kekse und sagt: „Es ist sehr wichtig, dass Du sie nicht alle auf einmal isst. Warte mindestens sieben Minuten, bis Du einen weiteren Keks isst, sonst bekommst du Bauchschmerzen.“

Nach wieviel Minuten hast du frühstens alle Kekse gegessen?

Anne schwelgt in Erinnerungen:

„Als Kind liebte ich es, an kalten Winterabenden in der Stube vor knisterndem Feuer zu sitzen. Leider gefiel das meinem Vater nicht. Er hat es verboten.“ „Warum denn?“

„Nun, wir hatten keinen Kamin!“

Lösungen:  
(1) Zehn Kugeln,  
(2) 70 Minuten,  
(3) Vom Kinderkarussell abstiegen  
und weniger Glühwein trinken!